

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle (Saale)

Tel: +49 345 21259-0

kunstmuseum-moritzburg@kulturstiftung-
st.de

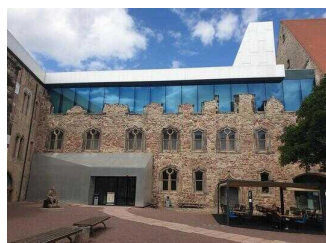
www.kunstmuseum-moritzburg.de

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 27. Juli 2022 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



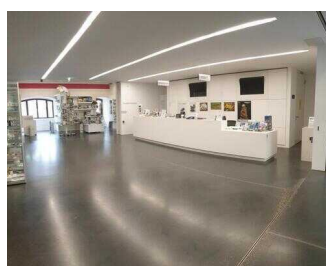
Kunstmuseum
Moritzburg Halle
(Saale)

©Manuela Fischer



Moritzburg Halle
(Saale)

©Manuela Fischer



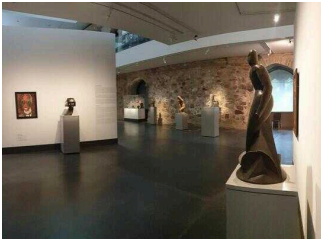
Foyer mit Counter

©Manuela Fischer



Kunstmuseum
Moritzburg Halle
(Saale)

©Manuela Fischer



Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

©Manuela Fischer



Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

©Manuela Fischer



Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

©Manuela Fischer



Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

©Manuela Fischer



Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

©Manuela Fischer

Parken

Parkplatz



Parkplatz

©Manuela Fischer



Parkplatz

©Manuela Fischer

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 1 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 400 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 100 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Auf Anmeldung kann man mit dem PKW bis zum Museumseingang vorfahren. Der Poller auf dem Brückenweg wird dann vom Servicepersonal entfernt.

Weg vom Parkplatz zum Eingang Burghof



abgesenkter Bordstein am Parkplatz auf die Straße Richtung Moritzburg

©Manuela Fischer



Weg vom Parkplatz zum Eingang Burghof

©Manuela Fischer



Weg vom Parkplatz zum Eingang Burghof

©Manuela Fischer



Weg über die Brücke zum Eingang Burghof

©Manuela Fischer



Blick vom Eingang Burghof auf den Parkplatz

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 180 cm

Länge des Weges: 230 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Um stufenlos vom Parkplatz auf die gegenüberliegende Straßenseite zu gelangen, muss eine vielbefahrene Straße überquert werden (abgesenkter Bordstein in unmittelbarer Nähe des ausgeschilderten Stellplatzes). Die Oberfläche auf der Straße ist nicht leicht begeh- und befahrbar. Dann folgen ca. 100 m Fußweg bis zum Brückenweg Richtung Eingang Burghof. Der Brückenweg hat eine Längsneigung von 6% auf 30 m Länge.

Eingang Burghof

Eingang Burghof



Eingang Burghof

©Manuela Fischer



Eingang Burghof

©Manuela Fischer



Eingang Burghof

©Manuela Fischer



Eingang Burghof

©Manuela Fischer



Eingang Burghof

©Manuela Fischer

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Es gibt zwei identische doppel­flügelige Toröffnungen nacheinander, die immer offen stehen.

Eingang Kunstmuseum

Eingang Kunstmuseum



Eingang
Kunstmuseum

©Manuela Fischer



Eingang
Kunstmuseum

©Manuela Fischer



Eingang
Kunstmuseum

©Manuela Fischer

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Weg vom Eingang Burghof zum Eingang Kunstmuseum



Weg vom Eingang
Burghof zum Eingang
Kunstmuseum

©Manuela Fischer



Blick vom Eingang
Kunstmuseum zum
Eingang Burghof

©Manuela Fischer



Burghof

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 50 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar. Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich.

EG Neubau: Windfang am Eingang Kunstmuseum



EG Neubau: Windfang am Eingang Kunstmuseum

©Manuela Fischer

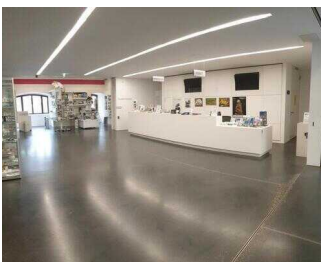
Länge des Flurs/Weges/Ganges: 3 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Tür zum Foyer mit Kasse und Museumsladen ist 112 cm breit und einflügelig.

EG Neubau: Kasse mit Museumsladen

EG Neubau: Kasse



EG Neubau: Kasse

©Manuela Fischer



EG Neubau: Kasse

©Manuela Fischer

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

EG Neubau: Museumsladen



EG Neubau:
Museumsladen

©Manuela Fischer



EG Neubau:
Museumsladen

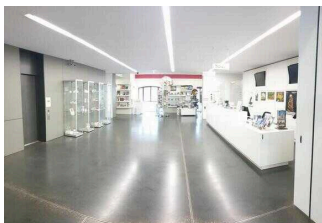
©Manuela Fischer

BREITE des Raums: 5 m

TIEFE des Raums: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

EG Neubau: Weg vom Eingang zur Kasse mit Museumsladen



EG Neubau: Weg vom
Eingang zur Kasse mit
Museumsladen

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

1. OG Neubau: Ausstellungsräume "Wege der Moderne"

Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

1. OG Neubau: 1. Ausstellung "Wege der Moderne" Kunst in Deutschland 1900–1945



1. OG Neubau: 1. Ausstellung "Wege der Moderne" Kunst in Deutschland 1900–1945

©Manuela Fischer



1. OG Neubau: 1. Ausstellung "Wege der Moderne" Kunst in Deutschland 1900–1945

©Manuela Fischer



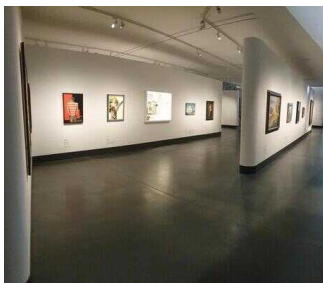
1. OG Neubau: 1. Ausstellung "Wege der Moderne" Kunst in Deutschland 1900–1945

©Manuela Fischer



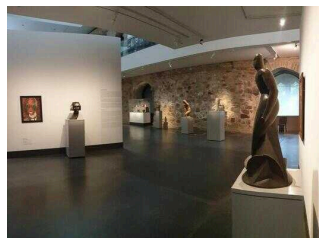
Mitmachstation

©Manuela Fischer



1. OG Neubau: 1. Ausstellung "Wege der Moderne" Kunst in Deutschland 1900–1945

©Manuela Fischer



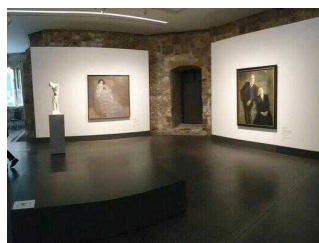
1. OG Neubau: 1. Ausstellung "Wege der Moderne" Kunst in Deutschland 1900–1945

©Manuela Fischer



Treppe ins 2. OG

©Manuela Fischer



1. OG Neubau: 1. Ausstellung "Wege der Moderne" Kunst in Deutschland 1900–1945

©Manuela Fischer



Multimediabereich

©Manuela Fischer

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen.

Anmerkungen für den Gast: Der Weg durch die Ausstellung ist 300 m lang.

1. OG Neubau: 2. Ausstellung "Wege der Moderne" Kunst in der SBZ/DDR 1945–1990



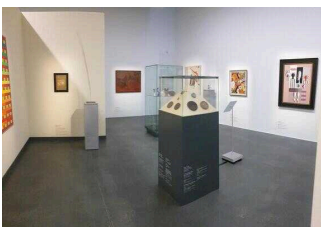
1. OG Neubau: 2.
Ausstellung "Wege
der Moderne" Kunst
in der SBZ/DDR
1945–1990

©Manuela Fischer



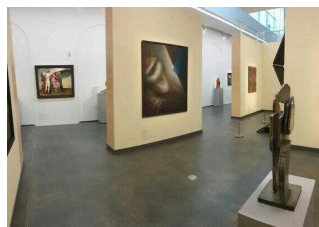
1. OG Neubau: 2.
Ausstellung "Wege
der Moderne" Kunst
in der SBZ/DDR
1945–1990

©Manuela Fischer



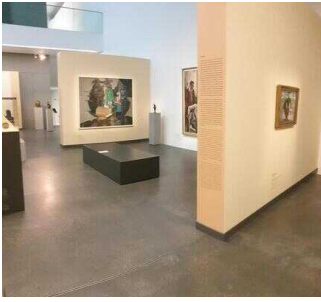
1. OG Neubau: 2.
Ausstellung "Wege
der Moderne" Kunst
in der SBZ/DDR
1945–1990

©Manuela Fischer



1. OG Neubau: 2.
Ausstellung "Wege
der Moderne" Kunst
in der SBZ/DDR
1945–1990

©Manuela Fischer



1. OG Neubau: 2. Ausstellung "Wege der Moderne" Kunst in der SBZ/DDR 1945–1990

©Manuela Fischer



Treppe zwischen 1. und 2. Ausstellung

©Manuela Fischer

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Vitrinen, Sitzelemente

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Anmerkungen für den Gast: Der Rundgang durch die Ausstellung beträgt 80 m.

Schwelle/Stufe/Treppe

Neubau: Treppenhaus von EG–2. OG



Zugang zum Treppenhaus im EG

©Manuela Fischer



Neubau: Treppenhaus von EG–2. OG

©Manuela Fischer



Neubau: Treppenhaus
von EG-2. OG

©Manuela Fischer



Neubau: Treppenhaus
von EG-2. OG

©Manuela Fischer



Zugang zum
Treppenhaus und
Aufzug im 1. OG
Neubau

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 50

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

1. OG Neubau: halbe Treppe zur 2. Ausstellung "Kunst in der SBZ/DDR"



1. OG Neubau:
halbe Treppe zur 2.
Ausstellung "Kunst in
der SBZ/DDR"

©Manuela Fischer



1. OG Neubau:
halbe Treppe zur 2.
Ausstellung "Kunst in
der SBZ/DDR"

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 7

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Neubau: Aufzug 1



Einstieg/Ausstieg im
EG gegenüber der
Kasse (links im Bild)

©Manuela Fischer



Neubau: Aufzug 1

©Manuela Fischer



Neubau: Aufzug 1

©Manuela Fischer



Neubau: Aufzug 1

©Manuela Fischer



Neubau: Aufzug 1

©Manuela Fischer



Einstieg/Ausstieg im UG

©Manuela Fischer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

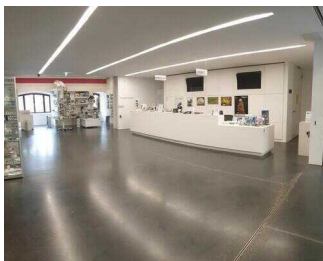
Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Flur/Weg/Gang innen

EG Neubau: Weg von der Kasse zu Aufzug 1



EG Neubau: Weg von der Kasse zu Aufzug 1

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

EG Neubau: Weg von der Kasse zum Treppenhaus EG-2. OG



Treppenhaus links
im Bild hinter den
Vitrinen

©Manuela Fischer



Blick ins Treppenhaus
EG-2. OG

©Manuela Fischer



Blick vom
Treppenhaus zur
Kasse EG

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Durchgang zur Treppe ist 120 cm breit.

Neubau: baugleiche Türen zum Treppenhaus



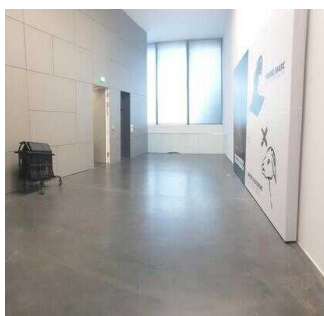
Neubau: baugleiche
Türen zum
Treppenhaus

©Manuela Fischer



Neubau: baugleiche
Türen zum
Treppenhaus

©Manuela Fischer



Zugang Treppenhaus
links im Bild

©Manuela Fischer



Neubau: baugleiche
Türen zum
Treppenhaus

©Manuela Fischer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

2. OG Neubau: Sonderausstellung

Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

2. OG Neubau: Sonderausstellung der Künstlerin Anna Franziska Schwarzbach



2. OG Neubau:
Sonderausstellung

©Manuela Fischer



Mediawand mit
Informationen zum
Künstler

©Manuela Fischer



Exponate der
Künstlerin
Anna Franziska
Schwarzbach

©Manuela Fischer



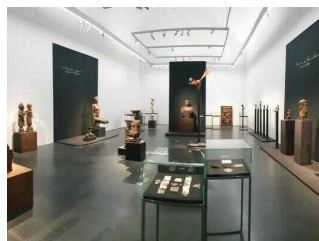
Exponate der
Künstlerin
Anna Franziska
Schwarzbach

©Manuela Fischer



Exponate der
Künstlerin
Anna Franziska
Schwarzbach

©Manuela Fischer



Exponate der
Künstlerin
Anna Franziska
Schwarzbach

©Manuela Fischer



Exponate der
Künstlerin
Anna Franziska
Schwarzbach

©Manuela Fischer

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Hörstationen

Anmerkungen für den Gast: Derzeit zeigt die Sonderausstellung (09.04.2022 — 28.08.2022) Werke von Anna Franziska Schwarzbach, Franz Marc, Willy Schulz, Dieter Goltzsche und Gustav Weidanz.

2. OG Neubau: Sonderausstellung des Künstlers Dieter Goltzsche



2. OG Neubau:
Sonderausstellung
des Künstlers Dieter
Goltzsche

©Manuela Fischer



2. OG Neubau:
Sonderausstellung
des Künstlers Dieter
Goltzsche

©Manuela Fischer



2. OG Neubau:
Sonderausstellung
des Künstlers Dieter
Goltzsche

©Manuela Fischer



2. OG Neubau:
Sonderausstellung
des Künstlers Dieter
Goltzsche

©Manuela Fischer



2. OG Neubau: Sonderausstellung des Künstlers Dieter Goltzsche

©Manuela Fischer

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Anmerkungen für den Gast: Derzeit zeigt die Sonderausstellung (09.04.2022 — 28.08.2022) Werke von Anna Franziska Schwarzbach, Franz Marc, Willy Schulz, Dieter Goltzsche und Gustav Weidanz.

2. OG Neubau: Sonderausstellung des Künstlers Franz Marc



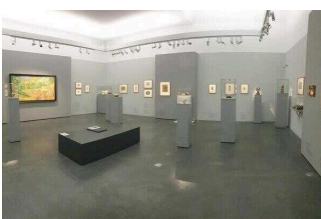
2. OG Neubau: Sonderausstellung des Künstlers Franz Marc

©Manuela Fischer



Weg zur Ausstellung des Künstlers Franz Marc

©Manuela Fischer



2. OG Neubau: Sonderausstellung des Künstlers Franz Marc

©Manuela Fischer



2. OG Neubau: Sonderausstellung des Künstlers Franz Marc

©Manuela Fischer



**2. OG Neubau:
Sonderausstellung
des Künstlers Franz
Marc**

©Manuela Fischer



**2. OG Neubau:
Sonderausstellung
des Künstlers Franz
Marc**

©Manuela Fischer



**2. OG Neubau:
Sonderausstellung
des Künstlers Franz
Marc**

©Manuela Fischer

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Exponate, Vitrinen

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Anmerkungen für den Gast: Der Rundweg durch die Ausstellung beträgt 100 m. Derzeit zeigt die Sonderausstellung (09.04.2022 — 28.08.2022) Werke von Anna Franziska Schwarzbach, Franz Marc, Willy Schulz, Dieter Goltzsche und Gustav Weidanz.

Schwelle/Stufe/Treppe

1. OG Neubau: Freitreppe ins 2. OG



1. OG Neubau:
Freitreppe ins 2. OG

©Manuela Fischer



1. OG Neubau:
Freitreppe ins 2. OG

©Manuela Fischer



1. OG Neubau:
Freitreppe ins 2. OG

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 30

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Neubau: Treppenhaus von EG-2. OG



Zugang zum Treppenhaus im EG

©Manuela Fischer



Neubau: Treppenhaus von EG-2. OG

©Manuela Fischer



Neubau: Treppenhaus von EG-2. OG

©Manuela Fischer



Neubau: Treppenhaus von EG-2. OG

©Manuela Fischer



Zugang zum Treppenhaus und Aufzug im 1. OG Neubau

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 50

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Neubau: Aufzug 1



Einstieg/Ausstieg im EG gegenüber der Kasse (links im Bild)

©Manuela Fischer



Neubau: Aufzug 1

©Manuela Fischer



Neubau: Aufzug 1

©Manuela Fischer



Neubau: Aufzug 1

©Manuela Fischer



Neubau: Aufzug 1

©Manuela Fischer



Einstieg/Ausstieg im UG

©Manuela Fischer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Flur/Weg/Gang innen

EG Neubau: Weg von der Kasse zu Aufzug 1



EG Neubau: Weg von der Kasse zu Aufzug 1

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

EG Neubau: Weg von der Kasse zum Treppenhaus EG-2. OG



Treppenhaus links im Bild hinter den Vitrinen

©Manuela Fischer



Blick ins Treppenhaus EG-2. OG

©Manuela Fischer



Blick vom Treppenhaus zur Kasse EG

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Durchgang zur Treppe ist 120 cm breit.

2. OG Neubau: Weg durch die Ausstellungsräume



2. OG Neubau: Weg durch die Ausstellung

©Manuela Fischer



2. OG Neubau: Weg durch die Ausstellung

©Manuela Fischer



2. OG Neubau: Weg durch die Ausstellung

©Manuela Fischer



2. OG Neubau: Weg durch die Ausstellung

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 400 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Neubau: baugleiche Türen zum Treppenhaus



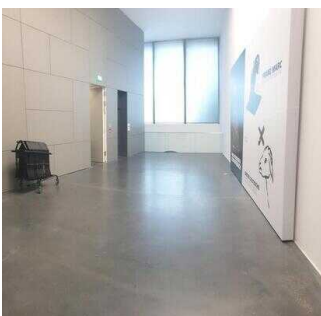
Neubau: baugleiche Türen zum Treppenhaus

©Manuela Fischer



Neubau: baugleiche Türen zum Treppenhaus

©Manuela Fischer



Zugang Treppenhaus links im Bild

©Manuela Fischer



Neubau: baugleiche Türen zum Treppenhaus

©Manuela Fischer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

UG Altbau: Ausstellungsräume "Sakrale Kunst"

UG Altbau: Ausstellung "Sakrale Kunst" von Mittelalter bis Barock im Gotischen Gewölbe



UG Altbau:
Ausstellung
"Sakrale Kunst" von
Mittelalter bis Barock
im Gotischen Gewölbe

©Manuela Fischer



UG Altbau:
Ausstellung
"Sakrale Kunst" von
Mittelalter bis Barock
im Gotischen Gewölbe

©Manuela Fischer



UG Altbau:
Ausstellung
"Sakrale Kunst" von
Mittelalter bis Barock
im Gotischen Gewölbe

©Manuela Fischer



UG Altbau:
Ausstellung
"Sakrale Kunst" von
Mittelalter bis Barock
im Gotischen Gewölbe

©Manuela Fischer



UG Altbau:
Ausstellung
"Sakrale Kunst" von
Mittelalter bis Barock
im Gotischen Gewölbe

©Manuela Fischer



UG Altbau:
Ausstellung
"Sakrale Kunst" von
Mittelalter bis Barock
im Gotischen Gewölbe

©Manuela Fischer

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Vitrinen, Exponate

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Anmerkungen für den Gast: Der Rundgang durch die Ausstellung ist 120 m lang.

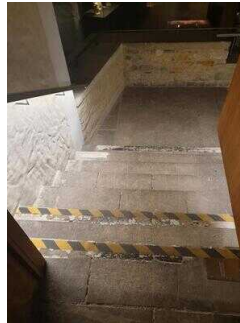
Schwelle/Stufe/Treppe

EG Altbau: Steintreppe von EG-UG



EG Altbau:
Steintreppe von EG-
UG

©Manuela Fischer



EG Altbau:
Steintreppe von EG-
UG

©Manuela Fischer



EG Altbau:
Steintreppe von EG-
UG

©Manuela Fischer



EG Altbau:
Steintreppe von EG-
UG

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 15

Höhe der Schwellen/Stufen: 19 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe weniger als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

EG Altbau: Stufe vor der Steintreppe auf dem Weg zum UG



EG Altbau: Stufe vor der Steintreppe auf dem Weg zum UG

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 1

Höhe der Schwellen/Stufen: 19 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat keinen Handlauf.

Es sind keine Handläufe vorhanden.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Altbau: Aufzug 2



Altbau: Aufzug 2

©Manuela Fischer



Altbau: Aufzug 2

©Manuela Fischer



Altbau: Aufzug 2

©Manuela Fischer



Altbau: Aufzug 2

©Manuela Fischer



Altbau: Aufzug 2

©Manuela Fischer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

EG Altbau: Ausstellungsräume "Alte Meister 16.–19. Jahrhundert"

EG Altbau: Ausstellung "Alte Meister" Kunst des 16.–19. Jahrhunderts



EG Altbau:
Ausstellung "Alte
Meister" Kunst des
16.–19. Jahrhunderts

©Manuela Fischer



EG Altbau:
Ausstellung "Alte
Meister" Kunst des
16.–19. Jahrhunderts

©Manuela Fischer



EG Altbau:
Ausstellung "Alte
Meister" Kunst des
16.-19. Jahrhunderts

©Manuela Fischer



EG Altbau:
Ausstellung "Alte
Meister" Kunst des
16.-19. Jahrhunderts

©Manuela Fischer



EG Altbau:
Ausstellung "Alte
Meister" Kunst des
16.-19. Jahrhunderts

©Manuela Fischer



EG Altbau:
Ausstellung "Alte
Meister" Kunst des
16.-19. Jahrhunderts

©Manuela Fischer

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Vitrinen

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Altbau: Historische Treppe von 1. OG-EG



Altbau: Historische
Treppe von 1. OG-EG

©Manuela Fischer



Altbau: Historische
Treppe von 1. OG-EG

©Manuela Fischer



Altbau: Historische Treppe von 1. OG-EG

©Manuela Fischer



Altbau: Historische Treppe von 1. OG-EG

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Altbau: Aufzug 2



Altbau: Aufzug 2

©Manuela Fischer



Altbau: Aufzug 2

©Manuela Fischer



Altbau: Aufzug 2

©Manuela Fischer



Altbau: Aufzug 2

©Manuela Fischer



Altbau: Aufzug 2

©Manuela Fischer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

EG Altbau: Wege durch die Ausstellung



EG Altbau: Wege durch die Ausstellung

©Manuela Fischer



EG Altbau: Wege durch die Ausstellung

©Manuela Fischer



EG Altbau: Wege durch die Ausstellung

©Manuela Fischer



EG Altbau: Wege durch die Ausstellung

©Manuela Fischer



EG Altbau: Wege durch die Ausstellung

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 85 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

EG Altbau: Flurtür



EG Altbau: Flurtür

©Manuela Fischer



EG Altbau: Flurtür

©Manuela Fischer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Auf jeder Etage stehen Servicemitarbeiter für Fragen und zur Unterstützung bei der Türöffnung zur Verfügung.

1. OG Altbau: Ausstellungsräume "Alte Meister 16.–19. Jahrhundert"

1. OG Altbau: Ausstellung "Alte Meister" Kunst des 16.–19. Jahrhunderts



1. OG Altbau:
Ausstellung "Alte
Meister" Kunst des
16.–19. Jahrhunderts

©Manuela Fischer



1. OG Altbau:
Ausstellung "Alte
Meister" Kunst des
16.–19. Jahrhunderts

©Manuela Fischer



1. OG Altbau:
Ausstellung "Alte
Meister" Kunst des
16.–19. Jahrhunderts

©Manuela Fischer



1. OG Altbau:
Ausstellung "Alte
Meister" Kunst des
16.–19. Jahrhunderts

©Manuela Fischer



1. OG Altbau:
Ausstellung "Alte
Meister" Kunst des
16.–19. Jahrhunderts

©Manuela Fischer



1. OG Altbau:
Ausstellung "Alte
Meister" Kunst des
16.–19. Jahrhunderts

©Manuela Fischer



1. OG Altbau:
Ausstellung "Alte
Meister" Kunst des
16.–19. Jahrhunderts

©Manuela Fischer

Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Türschwellen sind bis zu 3 cm hoch.

Altbau: Historische Treppe von 1. OG–EG



Altbau: Historische Treppe von 1. OG–EG

©Manuela Fischer



Altbau: Historische Treppe von 1. OG–EG

©Manuela Fischer



Altbau: Historische Treppe von 1. OG–EG

©Manuela Fischer



Altbau: Historische Treppe von 1. OG–EG

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Altbau: Aufzug 2



Altbau: Aufzug 2

©Manuela Fischer



Altbau: Aufzug 2

©Manuela Fischer



Altbau: Aufzug 2

©Manuela Fischer



Altbau: Aufzug 2

©Manuela Fischer



Altbau: Aufzug 2

©Manuela Fischer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

1. OG Altbau: Flurtür zum historischen Treppenhaus



Blick zum historischen Treppenhaus Richtung EG Altbau

©Manuela Fischer



Blick vom historischen Treppenhaus zu den Ausstellungsräumen 1. OG Altbau

©Manuela Fischer

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Auf jeder Etage stehen Servicemitarbeiter für Fragen und zur Unterstützung bei der Türöffnung zur Verfügung.

UG Neubau: Garderobe und Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

UG Neubau: Garderobe



UG Neubau: Garderobe

©Manuela Fischer



UG Neubau: Garderobe

©Manuela Fischer

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

UG Neubau: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung



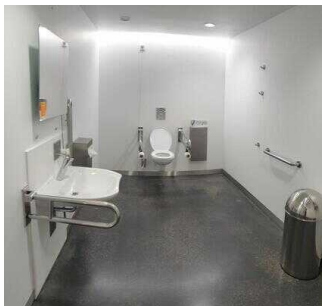
UG Neubau:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer



UG Neubau:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer



UG Neubau:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer



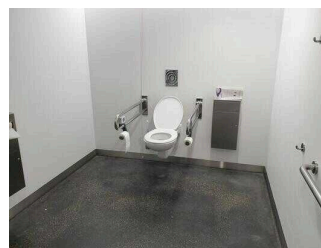
UG Neubau:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer



UG Neubau:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer



UG Neubau:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderung

©Manuela Fischer

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

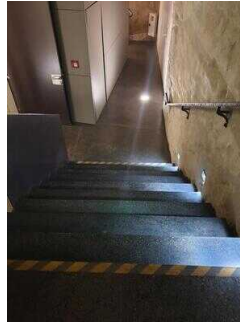
Anmerkungen für den Gast: Ein Wickeltisch ist vorhanden.

Neubau: Treppe von EG-UG



Neubau: Treppe von EG-UG

©Manuela Fischer



Neubau: Treppe von EG-UG

©Manuela Fischer



Neubau: Treppe von EG-UG

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 32

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe weniger als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

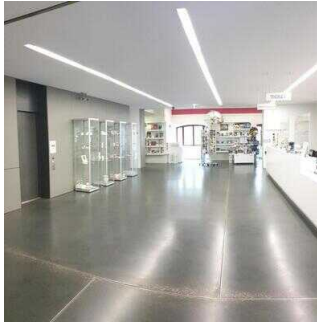
Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagrechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Neubau: Aufzug 1



Einstieg/Ausstieg im EG gegenüber der Kasse (links im Bild)

©Manuela Fischer



Neubau: Aufzug 1

©Manuela Fischer



Neubau: Aufzug 1

©Manuela Fischer



Neubau: Aufzug 1

©Manuela Fischer



Neubau: Aufzug 1

©Manuela Fischer



Einstieg/Ausstieg im UG

©Manuela Fischer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Flur/Weg/Gang innen

UG Neubau: Weg von der Treppe zur Garderobe / öffentliches WC



Weg von der Treppe
zur Garderobe

©Manuela Fischer



Weg von der Treppe
zum öffentlichen WC

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

EG Neubau: Weg von der Kasse zu Aufzug 1



EG Neubau: Weg von
der Kasse zu Aufzug 1

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

EG Neubau: Weg von der Kasse zur Treppe ins UG

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 11 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

UG Neubau: Flurtür zwischen Treppe und Garderobe / WC



UG Neubau: Flurtür
zwischen Treppe und
Garderobe / WC

©Manuela Fischer



UG Neubau: Flurtür
zwischen Treppe und
Garderobe / WC

©Manuela Fischer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel

Aufzug: Neubau: Aufzug 1

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Aufzug: Altbau: Aufzug 2

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Rollstuhl,

Andere angebotene Hilfsmittel: Mobile Klapphocker

Audioguide vorhanden. QR-Code vorhanden. Multimedia-Guide vorhanden. Filme vorhanden. Apps vorhanden.

Bedienelemente / Leitsystem

Visuell taktile Gestaltung

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind fast überall taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind teilweise visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet. Die Wände oder andere bauliche Elemente können nicht zur Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Informationen sind nicht taktil erfassbar.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

Führungen

Führung

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

Es werden Führungen für blinde Menschen angeboten.

Die Gästeführer sind so ausgebildet, dass Menschen mit Sehbehinderung an jeder Führung teilnehmen können.

Die Gästeführer sind so ausgebildet, dass blinde Menschen an jeder Führung teilnehmen können.

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Während der Führungen werden Exponate zum Tasten integriert.